

Der Arbeitsmarkt im April 2025

Pressemitteilung Nr. 27/25

Sperrfrist: 30. April 2025 10:00 Uhr



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Kiel

Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Geldleistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön auf einen Blick

„Weniger als 3.000 arbeitslose Menschen; Arbeitslosenquote im April 4,4 Prozent; Rückgänge gegenüber Vormonat und Vorjahr; Stellenseite hinkt dieser positiven Entwicklung etwas hinterher“



Datenlage:

	April 2025	März 2024	April 2024
Arbeitslosenzahl	2.980	3.132	2.984
Arbeitslosenquote	4,4	4,6	4,4
Stellen (soz.vers.pfl.)			
- Zugang im Monat	92	123	173
- Bestand am Monatsende	478	518	799

Allgemeiner Teil - Arbeitslosigkeit im Kreis Plön

Die Arbeitslosigkeit ist im Kreis Plön im April 2025 deutlich gesunken. 2.980 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 152 Personen weniger (- 4,9 Prozent) als im März, aber auch vier Personen bzw. 0,1 Prozent weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 4,4 Prozent und lag damit auf dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie ebenfalls bei 4,4 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.191 Personen (112 Personen weniger als im Vormonat, aber 13 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 1.789 Arbeitslose registriert (40 Personen weniger als im Vormonat und 17 Personen weniger als im Vorjahr). Durch das Jobcenter Kreis Plön wurden 60 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Analyse/Schlaglichter auf den lokalen Arbeitsmarkt (Angebots- und Nachfrageseite)

Zur aktuellen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt im Kreis Plön sagte **Hans-Martin Rump, Vorsitzender der Geschäftsführung und Leiter der Agentur für Arbeit Kiel:**

„Die Arbeitslosigkeit im Kreis Plön ist in diesem Jahr zum dritten Mal in Folge gegenüber dem jeweiligen Vormonat gesunken. Sie ist um 152 oder 4,9 Prozent zurückgegangen und liegt damit erstmals in diesem Jahr mit 2.980 registrierten arbeitslosen Frauen und Männern unter der ‚Marke‘ von 3.000. Es ist der stärkste Rückgang der Arbeitslosigkeit zum Start eines dritten Quartals – die

Sondereffekte während der Corona-Zeit ausgeklammert – seit April 2019“, ordnet der Agentur-Chef die aktuellen Daten auf der Angebotsseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön ein.

„Das späte Ostergeschäft und damit verbundene Einstellungen in tourismusnahen Berufen, das gute Wetter der letzten Wochen und dadurch mehr Aufträge für grüne und Außenberufe haben dieses gute Ergebnis begünstigt.“

Mit Blick auf den Vorjahresvergleich sagte der Agentur-Chef: „Es ist sehr erfreulich, dass wir bei Betrachtung der einzelnen Monatsergebnisse erstmals seit Oktober 2022 (!) wieder einen – wenn auch kleinen - Rückgang der Arbeitslosigkeit im Kreis Plön gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat zu verzeichnen haben. Damit geht ‚gefühlte‘ eine lange Durststrecke zu Ende. Es bleibt allerdings abzuwarten, ob sich daraus ein länger anhaltender Trend entwickeln wird oder ob es sich lediglich um eine positive Momentaufnahme handelt.“

Mit Blick auf die Bewegungsdaten am Arbeitsmarkt ergänzt Rump: „Der Saldo zwischen den Zugängen aus Erwerbstätigkeit in Arbeitslosigkeit und den Abgängen aus Arbeitslosigkeit in den Arbeitsmarkt hat sich im Vorjahresvergleich positiv entwickelt. Waren es im April 2024 noch 278 Menschen, die neu arbeitslos registriert wurden, sind es aktuell 216 und damit 62 weniger. Vor einem Jahr wechselten 269 zuvor arbeitslose Frauen und Männer in Erwerbstätigkeit, aktuell sind es mit 260 nur 9 weniger.“

„In der Gesamtschau“, schließt Rump den Blick auf die Angebotsseite des Arbeitsmarktes ab, „ergibt sich ein stabiles Bild für den Kreis Plön. Die Zahl der arbeitslosen Menschen bewegt sich auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau mit einer aktuellen Arbeitslosenquote von 4,4 Prozent – aktuell der niedrigste Wert im Vergleich aller Kreise und Städte in Schleswig-Holstein. Die gute Mischung aus klein- und mittelständischen Betrieben sorgt für eine gute Widerstandsfähigkeit gegenüber konjunkturellen Einflüssen. Auch die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten entwickelt sich weiterhin positiv. Nach den neuesten – hochgerechneten – Daten vom Oktober 2024 sind immer 182 oder 0,6 Prozent mehr an sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen als im Oktober des Vorjahres entstanden. Das ist ein gutes Signal dafür, dass es zwischen Lütjenburg und Schwentinental unverändert gute Chancen gibt, Arbeitslosigkeit zu beenden.“

Etwas getrübt wird der gute Monat auf der Angebotsseite durch den Blick auf die **Stellenseite** des Arbeitsmarktes im Kreis Plön:

„Nachdem uns in den drei Monaten des ersten Quartals jeweils dreistellige Zahlen an neuen sozialversicherungspflichtigen Stellen gemeldet worden sind, konnte unser gemeinsamer Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter Kreis Plön im April ‚nur‘ 92 zusätzliche freie Arbeitsplätze registrieren. Das bedeutet, dass die erhoffte Frühjahrsbelebung auf der Stellenseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön noch nicht stattgefunden hat. Insgesamt bleiben die bislang seit Anfang des Jahres gemeldeten Zahlen an sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen von 469 Stellen um 105 oder 18,3 Prozent hinter dem Vorjahresergebnis zurück. Es bleibt abzuwarten, ob es in den folgenden Wochen und Monaten – resultierend aus dem mit dem späten Osterfest gestarteten Saisongeschäft – einen Nachholeffekt geben wird. Dennoch sind auch auf der

Stellenseite die Chancen intakt. So können bei uns arbeitslos gemeldeten Menschen im Kreis Plön unverändert auf fast 500 Stellen im Bestand zurückgreifen.“

Die aktuelle Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Stellenmeldungen in den Branchen weist aus, dass im April die meisten freien Arbeitsplätze auf die freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen, die öffentliche Verwaltung, das Gesundheits- und Sozialwesen, und den Handel entfielen.

Hinweis: Daten für den **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel** (Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön) können Sie ab sofort dem beigefügten Datenblatt aus dem Eckwertebericht des Statistik-Services Nordost entnehmen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Plön
April 2025

Merkmale	Apr 2025	Mrz 2025	Feb 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2024		Mrz 2024	Feb 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	5.361	5.558	5.701	-197	-3,5	-90	-1,7	-0,9	1,8
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.980	3.132	3.147	-152	-4,9	-4	-0,1	5,4	2,8
55,0% Männer	1.639	1.753	1.737	-114	-6,5	38	2,4	10,5	7,0
45,0% Frauen	1.341	1.379	1.410	-38	-2,8	-42	-3,0	-0,4	-1,9
11,4% 15 bis unter 25 Jahre	341	357	370	-16	-4,5	19	5,9	12,3	17,8
3,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	88	88	105	-	-	16	22,2	12,8	47,9
38,3% 50 Jahre und älter	1.140	1.168	1.190	-28	-2,4	5	0,4	3,5	2,2
30,4% dar. 55 Jahre und älter	907	925	940	-18	-1,9	29	3,3	7,7	7,4
29,9% Langzeitarbeitslose	890	871	886	19	2,2	31	3,6	1,6	3,0
5,6% Schwerbehinderte Menschen	167	176	170	-9	-5,1	9	5,7	8,0	1,8
24,9% Ausländer	741	774	736	-33	-4,3	-15	-2,0	4,7	-5,3
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	587	708	623	-121	-17,1	-159	-21,3	13,5	-12,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	216	243	239	-27	-11,1	-62	-22,3	13,6	-2,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	168	183	167	-15	-8,2	-15	-8,2	22,0	-13,5
seit Jahresbeginn	2.610	2.023	1.315	x	x	-175	-6,3	-0,8	-7,1
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	733	725	682	8	1,1	-10	-1,3	0,7	3,8
dar. in Erwerbstätigkeit	260	232	206	28	12,1	-9	-3,3	-7,2	25,6
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	186	156	157	30	19,2	29	18,5	-20,4	-17,4
seit Jahresbeginn	2.678	1.945	1.220	x	x	-54	-2,0	-2,2	-3,9
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	4,4	4,6	4,6	x	x	x	4,4	4,4	4,5
dar. Männer	4,7	5,0	5,0	x	x	x	4,6	4,6	4,7
Frauen	4,0	4,1	4,2	x	x	x	4,2	4,2	4,4
15 bis unter 25 Jahre	5,2	5,5	5,7	x	x	x	4,9	4,8	4,7
15 bis unter 20 Jahre	3,7	3,7	4,4	x	x	x	3,0	3,3	3,0
50 bis unter 65 Jahre	3,9	4,0	4,1	x	x	x	4,0	4,0	4,1
55 bis unter 65 Jahre	4,5	4,6	4,7	x	x	x	4,7	4,7	4,7
Ausländer	19,1	20,0	19,0	x	x	x	23,5	23,0	24,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,8	5,0	5,1	x	x	x	4,9	4,8	5,0
Unterbeschäftigung ²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.191	3.336	3.366	-145	-4,3	-15	-0,5	4,1	1,8
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.872	4.036	4.111	-164	-4,1	-112	-2,8	0,8	0,6
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.895	4.063	4.136	-168	-4,1	-109	-2,7	0,9	0,7
Unterbeschäftigungsquote	5,6	5,9	6,0	x	x	x	5,9	5,9	6,0
Leistungsberechtigte ²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.327	1.319	1.370	8	0,6	131	11,0	10,7	9,6
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.635	4.669	4.667	-35	-0,7	-101	-2,1	-0,9	-0,6
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.988	2.000	1.994	-12	-0,6	-38	-1,9	-0,4	-1,5
Bedarfsgemeinschaften	3.413	3.447	3.441	-34	-1,0	-54	-1,6	-0,2	0,3
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	111	125	145	-14	-11,2	-65	-36,9	-5,3	-16,2
Zugang seit Jahresbeginn	492	381	256	x	x	-92	-15,8	-6,6	-7,2
Bestand	502	524	511	-22	-4,2	-305	-37,8	-32,3	-39,3

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zwei/drei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Kiel

April 2025

Merkmale	Apr 2025	Mrz 2025	Feb 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2024		Mrz 2024	Feb 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.840	25.351	25.495	-511	-2,0	19	0,1	0,8	0,9
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	14.944	15.095	15.060	-151	-1,0	782	5,5	8,2	6,5
57,1% Männer	8.535	8.691	8.666	-156	-1,8	608	7,7	11,3	10,3
42,9% Frauen	6.409	6.404	6.394	5	0,1	174	2,8	4,2	1,8
9,6% 15 bis unter 25 Jahre	1.432	1.454	1.469	-22	-1,5	149	11,6	13,9	9,1
2,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	354	382	387	-28	-7,3	80	29,2	40,4	30,7
31,9% 50 Jahre und älter	4.766	4.792	4.773	-26	-0,5	256	5,7	7,7	6,5
22,8% dar. 55 Jahre und älter	3.411	3.444	3.433	-33	-1,0	264	8,4	11,4	11,1
32,8% Langzeitarbeitslose	4.901	4.868	4.852	33	0,7	255	5,5	5,7	6,1
4,9% Schwerbehinderte Menschen	726	711	725	15	2,1	68	10,3	5,5	9,4
31,1% Ausländer	4.649	4.714	4.616	-65	-1,4	43	0,9	5,0	2,1
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.975	2.968	2.764	7	0,2	-217	-6,8	5,7	-8,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.013	976	987	37	3,8	-87	-7,9	6,0	-0,1
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	827	763	707	64	8,4	-79	-8,7	-5,8	-19,6
seit Jahresbeginn	11.663	8.688	5.720	x	x	-359	-3,0	-1,6	-5,0
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.106	2.935	2.907	171	5,8	106	3,5	-2,2	4,9
dar. in Erwerbstätigkeit	1.001	906	844	95	10,5	7	0,7	-0,5	17,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	725	644	687	81	12,6	30	4,3	-20,9	-9,4
seit Jahresbeginn	11.075	7.969	5.034	x	x	-136	-1,2	-2,9	-3,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,1	7,2	7,2	x	x	x	6,8	6,7	6,8
dar. Männer	7,8	7,9	7,9	x	x	x	7,3	7,2	7,2
Frauen	6,4	6,4	6,4	x	x	x	6,3	6,2	6,3
15 bis unter 25 Jahre	5,9	5,9	6,0	x	x	x	5,3	5,3	5,6
15 bis unter 20 Jahre	6,1	6,6	6,6	x	x	x	4,9	4,8	5,3
50 bis unter 65 Jahre	6,7	6,8	6,8	x	x	x	6,5	6,4	6,4
55 bis unter 65 Jahre	7,2	7,3	7,3	x	x	x	7,0	6,9	6,9
Ausländer	21,2	21,5	21,1	x	x	x	23,0	22,4	22,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,7	7,8	7,8	x	x	x	7,4	7,3	7,4
Unterbeschäftigung ²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.968	16.141	16.074	-173	-1,1	298	1,9	3,6	1,3
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.805	19.135	19.223	-330	-1,7	-105	-0,6	1,2	0,0
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.890	19.224	19.309	-334	-1,7	-99	-0,5	1,2	0,1
Unterbeschäftigungsquote	8,8	9,0	9,0	x	x	x	9,0	9,0	9,1
Leistungsberechtigte ²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	4.331	4.314	4.412	17	0,4	555	14,7	13,4	11,8
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	24.731	24.858	24.812	-126	-0,5	-672	-2,6	-2,1	-2,5
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.142	9.167	9.153	-25	-0,3	-442	-4,6	-4,6	-5,3
Bedarfsgemeinschaften	18.326	18.399	18.380	-72	-0,4	-324	-1,7	-1,3	-1,6
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	888	772	902	116	15,0	25	2,9	-10,0	-13,9
Zugang seit Jahresbeginn	3.138	2.250	1.478	x	x	-239	-7,1	-10,5	-10,7
Bestand	2.937	3.183	3.207	-246	-7,7	-1.203	-29,1	-22,1	-23,7

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zwei/drei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.